

# Grundfragen des Straf- und Sicherheitsrechts

Herausgegeben von Tatjana Hörnle und Ralf Poscher

Die Reihe „Grundfragen des Straf- und Sicherheitsrechts“ ist den theoretisch und systematisch grundlegenden Themen des Strafrechts und des öffentlichen Sicherheitsrechts gewidmet – auch solchen aus dem Schnittbereich beider Gebiete. Gegenstand ist die Analyse der theoretischen, normativen und empirischen Prämissen, die den Regeln des nationalen oder internationalen Rechts zugrunde liegen. Die Forschungsfragen sind grundlagenorientiert, im Unterschied zu rein rechtsdogmatischen Arbeiten, die lediglich das geltende Recht systematisieren und auslegen – im Schwerpunkt geschichtliche und vergleichende Darstellungen werden bei dem gewünschten Fokus auf die theoretischen, normativen oder empirischen Prämissen aber nicht erfasst.

Die Schriftenreihe ist offen für herausragende Qualifikationsschriften (Dissertationen, Habilitationen) und eigenständige Monographien. Tagungs- und sonstige Sammelbände können aufgenommen werden, wenn ihnen ein thematisch fokussiertes Gesamtkonzept zugrunde liegt, das konsequent auf die Analyse theoretischer, normativer oder empirischer Prämissen des Straf- und Sicherheitsrechts ausgerichtet ist.

ISSN: 2942-6200 - Zitiervorschlag: GSS

Stand: 01.05.2024. Preisänderungen vorbehalten.

---

Jetzt bestellen:

[https://www.mohrsiebeck.com/schriftenreihe/grundfragen-des-straf-und-sicherheitsrechts-gss?no\\_cache=1](https://www.mohrsiebeck.com/schriftenreihe/grundfragen-des-straf-und-sicherheitsrechts-gss?no_cache=1)

[order@mohrsiebeck.com](mailto:order@mohrsiebeck.com)

Telefon: +49 (0)7071-923-0

Telefax: +49 (0)7071-51104



**Mohr Siebeck**

Mohr Siebeck GmbH & Co. KG  
Postfach 2040  
D-72010 Tübingen  
[info@mohrsiebeck.com](mailto:info@mohrsiebeck.com)  
[www.mohrsiebeck.com](http://www.mohrsiebeck.com)

Seite 1 von 3

Irarrázaval Zaldívar, Cristián

## Revision der Grundlagen des Strafanwendungsrechts

### Der Umfang der staatlichen Strafgewalt im Lichte eines Bürgerstrafrechts

Band 2  
2024. XVI, 508 Seiten.

ISBN 9783161632358  
fadengeheftete Broschur 104,00 €

ISBN 9783161632365  
eBook PDF 104,00 €

Woraus ergibt sich die Legitimation Deutschlands zur Bestrafung eines kolumbianischen Drogenhändlers, der Kokain aus seinem Land in die USA schmuggelt? Diese Frage wird in der Regel nur aus der Sicht des Völkerrechts erörtert. Allerdings interessiert sich das Völkerrecht, das sich vor allem mit dem Ausgleich zwischen staatlicher Souveränität und effektiver Bekämpfung grenzüberschreitender Kriminalität befasst, kaum für die Rechtfertigung von Strafnorm und Strafe gegenüber dem von ihr Hauptbetroffenen. Hierauf mag die Betonung des relationalen Charakters der strafrechtlichen Verantwortlichkeit eine sachgerechte Antwort liefern, oder präziser ausgedrückt, der Gedanke, es gebe keine legitime Ausübung des *ius puniendi* ohne das Vorliegen einer (im materiellen Sinne verstandenen) politischen Bindung (Staatsbürgerschaft) zwischen Strafgewaltstaat und Normadressat. Nach einer Untersuchung der Vorzüge und Schwächen verschiedener Modelle eines sog. »Bürgerstrafrechts« wird ein eigener »bürgerstrafrechtlicher« Ansatz vorgelegt, der neben einer deutlichen Abgrenzung des Strafanwendungsrechts auch weitreichende Auswirkungen auf die Bestrafung sozial Ausgrenzter entfalten kann.

Inhaltsübersicht

#### Einleitung

**Erster Teil: Deutscher Gesetzgeber für vietnamesische Bürger? Die Unwirksamkeit der völkerrechtlichen Schranken**

- A. Übersicht
- B. Was ist unter »Strafanwendungsrecht« zu verstehen?
- C. Allgemeine Aspekte der völkerrechtlichen Geltungsgrundsätze
- D. Die wichtigsten völkerrechtlichen Prinzipien im Einzelnen
- E. Zwischenergebnis

**Zweiter Teil: Die Bindung zwischen Staat und Betroffenen als Begründung des *Ius Puniendi***

- A. Übersicht
- B. Die auf Interessenschutz bezogenen Theorien zur Begründung des Strafrechts: Einseitigkeit als Geburtsfehler
- C. Der Betroffene als Mittelpunkt der Legitimationsbemühungen
- D. Eine auf der politischen Bindung basierende Begründung: das Bürgerstrafrecht

**Dritter Teil: Ein Vorschlag für ein Strafrecht und ein Strafanwendungsrecht des Bürgers**

- A. Übersicht
- B. Staatsbürgerschaft als abstufbares, aus Rechten bestehendes politisches Band
- C. Strafrechtliche Auswirkungen des vorgeschlagenen Begriffs der Staatsbürgerschaft: Teilbürger, Externe und nichtstaatliche Strafnormen
- D. Die Gestalt eines Strafanwendungsrechts des Bürgers

Zusammenfassung der Untersuchung

Wallenfels, Laura Lorena

## Gefahr und allgemeines Lebensrisiko

### Zur Beurteilung sozialadäquater Risiken

Band 1  
2023. XIII, 267 Seiten.

ISBN 9783161624902  
fadengeheftete Broschur 79,00 €

ISBN 9783161624919  
eBook PDF

Welche Risiken wehrt der Staat ab und welche nimmt er hin? Der Abwehr von Risiken geht ihre Bewertung voraus. Im Zentrum der herkömmlichen Gefahrdogmatik steht die Bewertung von Risiken anhand der Schadenswahrscheinlichkeit in Abhängigkeit zur erwarteten Schadenshöhe: Je größer die potenziellen Schäden sind, desto geringere Schadenswahrscheinlichkeiten genügen für die Bejahung einer Gefahr. Laura Lorena Wallenfels zeigt auf, warum die herkömmliche Gefahrdogmatik ergänzungsbedürftig ist. Anhand einer Analyse und Bewertung des Topos des allgemeinen Lebensrisikos – einem in Rechtsprechung und Literatur verwendeten Gegenbegriff zur Gefahr – liefert sie aufschlussreiche Erkenntnisse über die Kriterien öffentlichrechtlicher Risikobewertung. Dabei trägt sie zugleich zu einem stimmigen Verständnis des Kriteriums der Sozialadäquanz von Risiken bei, welches das mit dem Begriff aufgeworfene Spannungsfeld zwischen Normativität und Faktizität konsolidiert.

Inhaltsübersicht

#### A. Einleitung

- I. Forschungsbedarf
- II. Vorhaben
- III. Begriffsklärungen
- IV. Beispielfälle

**B. Das allgemeine Lebensrisiko in der Rechtsordnung**

- I. Rechtsfolge
- II. Klärungsversuch durch Zurechnungslehre
- III. Kriterien allgemeiner Lebensrisiken

**C. Bewertung**

- I. Verhältnis zur Je-desto-Formel
- II. Erlaubtheit



Mohr Siebeck

Grundfragen des Straf- und Sicherheitsrechts  
Stand: 01.05.2024

Seite 2 von 3

- III. Abstraktheit und Latenz
- IV. Natürlichkeit
- V. Unbeherrschbarkeit
- VI. Sozialadäquanz, Normalität, Üblichkeit
- VII. Ableitung rechtlicher Kriterien aus faktischer Risikoakzeptanz
- VIII. Zusammenführung der Kapitel VI. und VII.

#### D. Zusammenfassung